

Newsletter Integrationsbereich

1. Quartal 2023

Inhalt

Newsletter Integrationsbereich	1
1. Quartal 2023	1
Newsletter 1. Quartal 2023.....	2
100.000 € für die Arbeit mit ukrainischen und russischen Geflüchteten.....	3
Öffnung der Integrationskurse für neue Zielgruppen	4
Mikroprojekte des House of Resources.....	5
Erhöhung des Integrationsfonds	6
Neue Ukrainischsprachige Integrationslotsin in der Kiezspinne	6
Angebote für Schwangere bei Starke Brücken in Berlin-Lichtenberg.....	7
Internationale Wochen gegen Rassismus 2023	8
Neues Ukrainisches Willkommenscafé in der „alten schmiede“	9
Projekt „Auf Augenhöhe“ des Vereins Yaar e.V. wurde ausgebaut	9
Förderaufruf Partnerschaften für Demokratie Hohenschönhausen	10
Unabhängige Antidiskriminierungsstelle für Schulen in Lichtenberg eingerichtet	11
Willkommen in Arbeit Büro an neuem Standort	12
Bürgerinitiative Ausländische MitbürgerInnen e.V. (BI) sucht neue Projektleitung	13
Aktuelle Angebote & Termine bei BENN Wartenberg	14
IMPRESSUM:.....	15

Redaktion

Newsletter 1. Quartal 2023

Zur Mitte des 1. Quartals erscheint nun der erste Newsletter des Jahres 2023. Ab sofort werden die Newsletter in der Mitte des jeweiligen Quartals erscheinen. Vielen Dank, dass Sie unseren Newsletter abonniert haben und sich für die Themen Migration und Integration im Bezirk Lichtenberg interessieren. Nach wie vor freuen wir uns darüber, wenn Sie uns Informationen über anstehende Veranstaltungen zusenden, die Sie planen. Wir veröffentlichen diese gern.

Wir nehmen Ihre Informationen, Veranstaltungen und aktuelle Mitteilungen gern unter integration@lichtenberg.berlin.de entgegen. Auch wenn Sie andere, im Themenbereich Migration, Integration und Asyl Tätige oder Interessierte auf das Erscheinen unseren Newsletter hinweisen, würden wir uns freuen.

An- und abmelden können Sie sich unter dem folgenden Link:

<https://www.berlin.de/ba-lichtenberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/integration/newsletter/>

Förderungen des Bezirks

100.000 € für die Arbeit mit ukrainischen und russischen Geflüchteten



*Bild: Lichtenberg 2023, von link: Mitarbeiter*innen von Club Dialog e.V.: Usman Gedaev, Anna Demidova, Diana Dikolenko, Geschäftsführerin von Club Dialog e.V. Natalia Roesler, Bezirksbürgermeister Michael Grunst (DIE LINKE), Mitarbeiterin von Club Dialog Dagmar Krebs und die Koordinatorin des Bezirksamtes für die Ukraine Zhanna Kramer*

Bezirksbürgermeister Michael Grunst hat heute um 14 Uhr symbolisch einen Scheck über 100.000 € an den Vereine Club Dialog e.V. überreicht, der in Kooperation mit der Karlshorster Nachbarschaftsinitiative WIR.DE Aktive Nachbarn gUG ein Projekt für die ukrainische und die russische Community betreiben. Das Projekt organisiert Informations- und Freizeitveranstaltungen, schafft Begegnungsmöglichkeiten und bietet Sozialberatung auf Ukrainisch und Russisch für Menschen an, die auf Grund des Krieges in der Ukraine geflohen sind. Dies schließt auch russische Staatsbürger*innen mit ein, die sich zusammen mit ihrer Familie dem Kriegsdienst in der Ukraine verweigern wollen oder von politischer Verfolgung in Putins Russland bedroht sind.

Während dem Besuch im Krugwiesenhof im Welsekiez, wo eines der Beratungsangebote für Ukrainer*innen verortet ist, tauschte sich Bezirksbürgermeister Grunst mit dem Berater*innen des Projektes über die Themen aus, mit denen die Menschen in die Bratung kommen, und informierte sich über eine Informationskampagne des Projektes, um über Wege des Asyls für russische Staatsbürger*innen zu informieren, die vor der Einberufung in den Kriegsdienst fliehen. Im Anschluss wurde der Scheck in Höhe von 100.000 € Symbolisch an die Geschäftsführerin des Club Dialog, Frau Dr. Natalia Roesler, übergeben, um die Arbeit im Jahr 2023 fortzuführen.

Bezirksbürgermeister Michael Grunst: „Lichtenberg will sicherstellen, dass die Menschen gut ankommen und dass sie schnell wieder ein möglichst normales Leben führen können. Wichtig ist uns auch den Kriegsdienstverweigerern aus Russland und Ihren Familien zu helfen. Mit der Förderung der Beratungsangebote von Club Dialog und WIR.DE wollen wir dafür sorgen, dass Hilfe bei Anträgen und Formularen, Sozialberatung und Hilfe bei der Arbeits- und Wohnungssuche sichergestellt sind.“

Geschäftsführerin des Club Dialog e.V. Natalia Roesler: Wir sind sehr froh, dass wir mit dem Bezirksamt Lichtenberg einen verlässlichen Partner für die Arbeit mit den ukrainischen Geflüchteten haben. Dass die Beratung der Ukrainer*innen im vergangenen Jahr finanziert wurden und im Vergleich zum letzten Jahr für dieses noch mal erhöht wurden, ermöglicht es uns hier ein gutes Angebot für die Menschen zu machen.“

Die Förderung erfolgt in Form einer Zuwendung zu gleichen Teilen aus Mitteln des Bezirks Lichtenberg und dem bezirklichen Integrationsfonds Lichtenberg. Der Integrationsfonds ist eine Maßnahme des Gesamtkonzepts zur Integration und Partizipation Geflüchteter des Berliner Senats.

CLUB DIALOG e. V. ist eine der größten Migrantenorganisationen in Berlin, wurde 1988 in Ost-Berlin gegründet, um den kulturellen wie den politischen Dialog zwischen russischsprachigen und einheimischen Berlinern und Berlinerinnen anzuregen und die Integration der Einwanderer/Innen aus der ehemaligen Sowjetunion zu fördern. Im Laufe von zweieinhalb Jahrzehnten hat Club Dialog eine Struktur aufgebaut, die eine umfassende nationenübergreifende Integrationsarbeit für alle Generationen ermöglicht.

WIR.DE Aktive Nachbarn gUG ist eine Nachbarschaftsinitiative, die Ende 2013 in Karlshorst entstand und seit 2015 als gemeinnützig anerkannt ist. In verschiedenen Projekten wurde seitdem das soziale Engagement und die Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen (unabhängig von Herkunft und politischen Präferenzen) gestärkt.

Förderperiode 2023

Öffnung der Integrationskurse für neue Zielgruppen

Mit Beginn 2023 ist das von der Bundesregierung beschlossene Chancen-Aufenthaltsrecht in Kraft getreten. Diese Neuregelung bietet bestimmten Personengruppen (u.a. jenen mit sog. Kettenduldungen) eine Aufenthaltserlaubnis für 18 Monate, in denen ein voller Arbeitsmarkt- und Integrationskurszugang sowie Schutz vor Abschiebungen gewährleistet ist. Anschließend kann ein dauerhaftes Bleiberecht beantragt werden, wenn eine Reihe von Bedingungen erfüllt sind. Eine davon ist: Deutschkenntnisse müssen mindestens auf dem Niveau A2 vorliegen. Deshalb können ab Jahresanfang auch folgende Gruppen an einem Integrationskurs teilnehmen:

- Asylbewerberinnen und Asylbewerber mit einer Aufenthaltsgestattung gemäß § 55 Abs. 1 AsylG,
- Ausländerinnen und Ausländer mit einer Duldung gemäß § 60a Abs. 2 Satz 3 AufenthG
- Ausländerinnen und Ausländer mit einer Duldung gemäß § 60a Abs. 2 Satz 3 AufenthG i.V.m. einer Ausbildungsduldung gem. § 60c Abs. 1 AufenthG oder einer Beschäftigungsduldung gem. § 60d Abs. 1 AufenthG

- Ausländerinnen und Ausländer mit einer Aufenthaltserlaubnis gemäß § 24 AufenthG oder § 25 Abs. 5 AufenthG

Personen, die bereits bei der Stellung eines Asylantrages oder bei der persönlichen Anhörung im Asylverfahren eine Zulassung zum Integrationskurs erhalten haben, müssen keinen Antrag auf Zulassung zur Kursteilnahme mehr stellen.

Eine stadtweite Übersicht der Kursträger und Kursorte findet man über <https://bamf-navi.bamf.de/de/>. Stadtweit gibt es in zahlreichen Integrationskurse für verschiedene Lernergruppen (Alpha-, Eltern- usw., alle Sprachniveaus) noch freie Plätze.

Fragen zu Lichtenberger Integrationskursträgern bzw. zu den neuen Teilnehmergruppen beantwortet die **BAMF-Regionalkoordinatorin Integration** für Lichtenberg **Frau Gehann** sehr gern: Tel.: 030-684081-47191, Mail: Claudia.Gehann@bamf.bund.de

Förderperiode 2023

Mikroprojekte des House of Ressources

Bis zum 06.03. können beim House of Ressources in der Förderperiode 2023 Mikroprojekte beantragt werden. Ziel dieser Projekte ist es, in Berlin tätige Migrantenorganisationen und sonstige integrativ wirkende Vereine und Verbände bedarfsorientiert zu unterstützen. Dies geschieht z.B. durch Fortbildungen, Beratungsangebote, Fachwissenvermittlung und Vernetzungsangeboten. Zudem sollen durch den Projektfond konkrete Aktivitäten der Vereine ermöglicht werden.

Gefördert werden können Projekte, die die folgenden Förderziele erfüllen:

- die Integration fördern,
- das Verständnis verschiedener gesellschaftlicher Gruppen füreinander vertiefen bzw. das Selbstverständnis und Empowerment von Migrantenorganisationen stärken,
- ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement aufweisen,
- in Berlin ansässig sind und Projektaktivitäten in Berlin durchführen.

Eine Förderung der regulären Aktivitäten einer Organisation ist nicht möglich. Antragsberechtigt sind als gemeinnützig anerkannte Organisationen aus dem Berliner Raum, die eine Rechtsform (z.B. eingetragener Verein) besitzen oder sich nachweislich im Prozess der Gründung befinden. Bei Kooperationsprojekten muss nur einer der Projektpartner eine Rechtsform besitzen. Da durch die Förderung eine Stärkung und Professionalisierung von Organisationen insgesamt angestrebt wird, sollten mehrere Personen an der Umsetzung geförderter Projekte beteiligt sein.

Die Fördersumme kann maximal 1.425 Euro betragen (bei einer Förderung mit maximal 95% entspricht dies Gesamtkosten von 1.500 Euro). Die Antragswerkstatt ist Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln von Lernfonds des House of Resources Berlin. Alle Vereine, die schon eine Antragswerkstatt von HoR Berlin besucht haben können ab jetzt bis zum 20.02.2023 ihre Anträge für Feedback einreichen. Bei Kooperationsprojekten ist eine Förderung mit bis zu 3.325 Euro möglich (entspricht Gesamtkosten von 3.500 Euro). Bei der Förderung aus dem Projektfonds House of

Resources handelt es sich um eine Weiterleitung von Mitteln aus dem Projekt „House of Resources Berlin“ (HoR), welches durch das Bundesministerium des Inneren und Heimat finanziert wird.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.house-of-resources.berlin/forderung/foerderrichtlinie-fuer-den-projektfonds/>

Integrationsfonds 2023

Erhöhung des Integrationsfonds

Der bezirkliche Integrationsfonds ist aus den Mitteln des Nachtragshaushaltes des Landes Berlin vom Dezember 2022 um knapp eine Viertelmillionen Euro für das Haushaltsjahr 2023 erhöht worden. Der Bezirk investiert durch einen Beschluss des Bezirksamtes vom 24.01.2022 die Mittel in die Verbesserung bestehender Strukturen, die Geflüchtete beim Ankommen im Bezirk unterstützen sollen.

Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke): „Lichtenberg leistet bereits hervorragende Integrationsarbeit für die Neuberlinerinnen und Neuberliner im Bezirk. Der bezirkliche Integrationsfonds ist dafür ein unerlässliches Instrument. Mit der Erhöhung und den neu beschlossenen Projekten leisten wir einen weiteren Beitrag dafür, dass die nach Deutschland geflüchteten Menschen hier ein sicheres Zuhause bekommen und sich gut integrieren können.“

Der Integrationsfonds ist eine Maßnahme des Gesamtkonzepts zur Integration und Partizipation Geflüchteter des Berliner Senats. Aus ihm können einerseits Brückenangebote für Geflüchtete bereitgestellt werden, die durch Beratung und Begleitung den besonderen Betreuungsbedarf von Neuangekommenen berücksichtigen und sie dazu befähigen, die ihnen rechtlich zustehenden staatlichen Leistungen wahrzunehmen. Andererseits werden auch integrative und soziale Leistungen des Bezirks finanziert.

So fließen beispielsweise 50.000 Euro in ein Projekt, das Geflüchteten mit anhaltender Fluchtmigration – zum Beispiel aus der Ukraine, aber auch aus anderen Ländern – helfen soll, in Berlin eine eigene Wohnung zu finden. Mit ebenfalls jeweils 50.000 Euro werden eine Koordinationsstelle für gesundheitsspezifische Angebote insbesondere für geflüchtete Frauen im Familienzentrum Balance sowie ein Projekt des Jugendamtes Lichtenberg zur Arbeit mit unbegleiteten Minderjährigen und Männern gefördert. Die restlichen Mittel dienen der Etablierung bereits bestehender Projekte.

Ukraine

Neue Ukrainischsprachige Integrationslotsin in der Kiezspinne

Frau Nataliya Frank (Tel.: 01741699727) befindet sich montags bis freitags von 9-16 Uhr in der Kiezspinne und bietet Beratungen auf Ukrainisch an. Sie begleitet zu Ämtern, Schulen, Kitas oder anderen Einrichtungen nach vorheriger Terminvereinbarung.

Beratungsangebot

Angebote für Schwangere bei Starke Brücken in Berlin-Lichtenberg



Foto: freestocks-ux53SGpRAHU-unsplash

Der freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe „[STA.F.F. – Starke Brücken für Familien GmbH](#)“ arbeitet seit dem sprunghaften Anstieg der Flüchtlingszuwanderung im Jahr 2015 in verschiedenen Bereichen intensiv mit Familien mit Fluchterfahrungen. Schwerpunkt ist dabei die Beratung und Unterstützung von Familien und Frauen, die ein Kind erwarten. In dieser besondere Lebenssituation benötigen gerade Familien, die in ihren Heimatländern und auf ihrer Flucht oftmals sehr dramatische bis traumatisierende Erfahrungen machen mussten, die den Halt und die Unterstützung ihrer Familien verloren haben und nun auf ihnen

unbekannte Hilfesystemen in Deutschland angewiesen sind, intensive Unterstützung und leicht zugängliche schnelle Hilfe.

Das Team von „Starke Brücken“ leistet diese Unterstützung durch verschiedene Angebote der Beratung und durch Gruppenangebote ohne kompliziertes Antragsverfahren. Von großem Vorteil ist die umfangreiche Unterstützung durch ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Sozialarbeitern, Heilpädagogen, Psychologen und aus zwei Hebammen / Familienhebammen und einer Kinderkrankenschwester. Dadurch ist eine kontinuierliche Begleitung, beginnend von der Schwangerschaft an über mehrere Jahre möglich. Bei Bedarf werden kompetente Sprachmittler hinzugezogen. Alle Angebote des Trägers sind zu finden unter: www.starke-bruecken.de

Kontakt: Lisa Beckmann (lisa.beckmann@starke-bruecken.de), mobil: 0176 34 61 28 03

Einige Angebote des Trägers:

Aufsuchende Hebammentätigkeit für Frauen mit Fluchthintergrund

In der Schwangerschaft und nach der Geburt ist Nena Seyer als Hebamme eine wichtige Ansprechpartnerin für Schwangere und Familien mit Neugeborenen. Sie besucht die Familie und kümmert sich um alle gesundheitlichen Fragen rund um die Geburt, beobachtet das Befinden von Mutter und Kind und kann bei Bedarf an andere Hilfen vermitteln. Weiterhin bietet Nena Seyer in mehreren Gemeinschaftsunterkünften regelmäßige Sprechstunden für Schwangere und junge Familien in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendgesundheitsdienst an.

Kontakt: Nena Seyer (nena.seyer@starke-bruecken.de), mobil: 01578 1507511

Unterstützung von der Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr des Kindes: „[Willkommen im Leben](#)“

Franziska Süß als Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Yvonne Mathei als Familienhebamme beraten und begleiten im Rahmen der Frühen Hilfen Familien in schwierigen

Lebenslagen. Fluchterfahrungen und das Ankommen in einem neuen Land stellen zusätzliche Unsicherheiten und Herausforderungen für Schwangere und Familien dar. Werden Mehrlinge erwartet oder es gibt es gesundheitliche Probleme bei der (werdenden) Mutter oder den Kindern, können die Fachkräfte die Familien langfristig unterstützen und sind eine wichtige Schnittstelle zwischen Gesundheitswesen und Kinder- und Jugendhilfe.

Kontakt: Franziska Süß (franziska.sues@starke-bruecken.de), mobil: 01523 8492632
Yvonne Mathei (yvonne.mathei@starke-bruecken.de), mobil: 0176 46680974)

Mobile Sprechstunde für geflüchtete Schwangere und Familien mit Säugling im 1. Lebensjahr aus Lichtenberg

Szandra Nagy berät (werdende) Familien in den Unterkünften oder im eigenen Wohnraum. Bereits in der Schwangerschaft beantwortet sie Fragen zur gesundheitlichen Versorgung, unterstützt bei Anträgen und Formularen und hilft im Kontakt mit Ämtern und Behörden. Auch Fragen zur Entwicklung und Förderung der Kinder können hier gestellt werden. Wenn die Familien weiterführende Unterstützung benötigen, können sie durch die [Aufsuchende Elternhilfe](#) bis zum Ende des 5. Lebensmonats beraten und begleitet werden.

Kontakt: Szandra Nagy (szandra.nagy@starke-bruecken.de), mobil: 01590 6371321

Interkulturelles Elterncafé für Alleinerziehende

Alle 14 Tage von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr findet im Familientreff Rhine in der Rhinstr. 91 das Elterncafé für Alleinerziehende statt. Hier finden Mütter und Väter verschiedenster Herkunftsländer eine kleine Auszeit vom Alltag. Bei Kaffee, Tee und Snacks können sich die Eltern darüber austauschen, wie ihr Alltag mit Kindern gelingt und wie Kinder in anderen Kulturen aufwachsen. Der Austausch bietet den Eltern die Möglichkeit, Netzwerke zu knüpfen und sich gegenseitig zu unterstützen. Entspannungsübungen, kreative Angebote und Ausflüge runden das Angebot ab.

[Die nächsten Termine](#) sind am:

20. Februar, 6. März und 20. März, 3. April und 17. April, 8. Mai und 22. Mai, und 5. Juni und 19. Juni.

Kontakt: Szandra Nagy (szandra.nagy@starke-bruecken.de), mobil: 01590 6371321

Antirassismus

Internationale Wochen gegen Rassismus 2023



Misch dich ein! Mit diesem Motto für 2023 starten am 20. März die diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus in Lichtenberg und Hohenschönhausen. Ein spannendes Programm mit Aktionen, Workshops, Lesungen & Filmvorführungen – wie in den zwei Vorjahren wieder organisiert von Engagierten, Initiativen & Vereinen vor Ort.

Das Programm ist ab ab März hier zu finden: <https://lichtblicke.org/internationale-wochen-gegen-rassismus/>.

Auf dem Instagram-Kanal vom Netzwerk „Hsh gegen Rassismus“ (<https://www.instagram.com/p/CL9SmNgD3eh/>) werden die vielfältigen Aktionen über die zwei Wochen bis zum 2. April vorgestellt und weitere solidarische Veranstaltungen im Kiez können auch unter den Hashtags #IWGR2023 und #hshgegenrassismus geteilt werden.

Bei Nachfragen kann sich gern bei mitmachen@licht-blicke.org gemeldet werden.

Ukraine

Neues Ukrainisches Willkommenscafé in der „alten schmiede“

An zwei Tagen in der Woche veranstaltet das Nachbarschafts- und Familienzentrum „alte schmiede“ ein Willkommenscafé für ukrainische Familien. Hier kann sich bei Kaffee, Tee und auch einem gemeinsam gekochten Mittagessen, ausgetauscht werden, andere Familien getroffen oder auch das Beratungsangebot rund um alle Fragen zu Kitaplatz und Anträgen genutzt werden. Kinder haben die Möglichkeit in der Spielecke zu spielen, oder ein Bastelangebot wahrzunehmen. Ein*e Sprachmittler*in für Ukrainisch wird vor Ort sein. Das Ukrainischsprachige Willkommenscafé findet Montag 11-14 Uhr und Donnerstag 10-13 Uhr statt.

Kontakt:

Anne Strobel

Telefon: 030 / 57 79 79 90 0176 / 87320938

anne.strobel@sozdia.de

SozDia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH

Jugend- und Begegnungsstätte alte schmiede

Spittastr. 40

10317 Berlin

Projekterweiterung

Projekt „Auf Augenhöhe“ des Vereins Yaar e.V. wurde ausgebaut

Das erfolgreiche Projekt „Auf Augenhöhe“, das seit 2018 durch den bezirklichen Integrationsfonds gefördert wird, wird in diesem Jahr um zwei weitere Angebote erweitert. Es wurde durch den afghanischen Verein eine **Frauengruppe** für Dari oder Farsi-sprachige Frauen ins Leben gerufen, die sich **dienstags zwischen 15:00 und 18:00 Uhr im Kunsthaus 360° am Prerower Platz 10 in Berlin** trifft. Hier haben Frauen die Chance, in einem geschützten Raum muttersprachlich über verschiedene sie interessierende und ihren Alltag betreffende Themen zu sprechen, Bibliotheken zu besuchen und ihre Perspektiven und Ideen miteinander zu teilen.

Zusätzlich bietet Yaar e.V. eine **Sozialberatung auf Farsi/Dari** an, die **jeden Mittwoch von 10:00 bis 13:00 Uhr im BENN Wartenberg im Schweriner Ring 27** stattfindet. Die Beratung ist für alle Menschen gedacht, die bei sozialen Herausforderungen Unterstützung benötigen.

Bei Fragen haben oder Interesse an einer Teilnahme kann die projektkoordinatorin Kholgay Ahmadi - kontaktiert werden: Tel.: 017660404145/ E-Mail: ahmadi@yaarberlin.de

Förderperiode 2023

Förderaufruf Partnerschaften für Demokratie Hohenschönhausen

Im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie Hohenschönhausen werden Projekte gefördert, die sich für eine demokratische Kultur und ein respektvolles Miteinander einsetzen.

Der Schwerpunkt liegt 2023 auf Projekten, die ...

- ein solidarisches Miteinander und den Zusammenhalt in der Gesellschaft angesichts der Krise stärken
- Migrantische Selbstorganisation unterstützen und stärken
- (Intergenerationellen) Dialog und Begegnung ermöglichen

Es können Projekte mit einem Finanzvolumen bis 7.500 € gefördert werden. Projektvorschläge einreichen können Vereine, Träger und Einrichtungen, die nicht in öffentlicher Trägerschaft sind. Der Projektvorschlag wird schriftlich gestellt sowie per Mail an die Fach- und Netzwerkstelle Licht-Blicke geschickt. Gerne beraten wir zur Antragsstellung.

Frist: 10. Februar 2023

Projektlaufzeit: 01. April – 30. November 2023

Die Partnerschaften für Demokratie werden aus dem Programm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert. Gefördert werden hierzu Projekte, die sich für ein vielfältiges, respektvolles und gewaltfreies Miteinander einsetzen. Koordiniert werden die Partnerschaften für Demokratie in Hohenschönhausen von der Fach- und Netzwerkstelle Licht-Blicke. Zusätzlich zu dem Förderaufruf gibt es den Aktionsfonds, in dem kleinere Projekte bis 2.000 € gefördert werden.

Mehr Infos gibt es unter:

<https://licht-blicke.org/partnerschaften-fuer-demokratie/partnerschaften-fuer-demokratie-hohenschoenhausen/downloads>

Information und Kontakt

Fach- und Netzwerkstelle Licht-Blicke

Claudia Pilarski

Tel: 0159 / 06762897

E-Mail: claudia_pilarski@licht-blicke.org

www.licht-blicke.org

Antidiskriminierung

Unabhängige Antidiskriminierungsstelle für Schulen in Lichtenberg eingerichtet

Das Bezirksamt Lichtenberg hat eine unabhängige Anlauf- und Fachstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen im Bezirk eingerichtet, die im Januar 2023 ihre Arbeit aufnimmt. Die Antidiskriminierungsstelle soll die Rechte der Betroffenen stärken, ihnen eine qualifizierte Antidiskriminierungsberatung bieten, Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen Angebote machen, in denen zum Themenfeld Diskriminierung sensibilisiert und Handlungsoptionen bei Diskriminierungsvorfällen aufgezeigt werden

Bezirksstadträtin für Schule, Sport und Facility Management, Filiz Keküllüoğlu (Bündnis 90/Die Grünen): „Ich freue mich sehr, dass wir in Lichtenberg berlinweit die zweite bezirkliche unabhängige Antidiskriminierungsstelle für Schulen errichten. Mit RAA Berlin (Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V.) haben wir einen sehr kompetenten und erfahrenen Träger gewinnen können. Er nimmt nun seine wichtige Arbeit auf. Schüler:innen, Eltern und Pädagog:innen haben endlich eine Stelle, an die sie sich auf kurzem Wege vertraulich wenden können – auch präventiv. Mein Wunsch ist es, dass wir damit einen elementaren Beitrag zu einer diversitätssensiblen Bildung leisten.“

Staatssekretärin für Vielfalt und Antidiskriminierung Saraya Gomis: „Diskriminierung an Schulen zeigt sich nicht nur individuell, sondern auch strukturell und institutionell. Betroffene berichten unter anderem von Alleingelassen werden, Angst vor Maßregelungen und gesundheitlichen Langzeitwirkungen der erfahrenen Diskriminierung und des Umgangs mit dieser. Das zu verhindern ist – unterstützt durch die wichtigen fachlichen zivilgesellschaftlichen Beratungsstellen – staatliche Aufgabe. Deshalb bin ich besonders froh darüber, dass der Bezirk Lichtenberg die unabhängige Anlauf- und Fachstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen eingerichtet hat.“

Umzug

Willkommen in Arbeit Büro an neuem Standort

Ab dem 17.02.2023 sind wir in der Möllendorffstraße 52, 10367 Berlin zu finden. Die neuen Räumlichkeiten sind in unmittelbarer Nähe unseres alten Standortes und sind mit U-Bahn, Ringbahn und Tram zu erreichen.



Wegbeschreibung auf Google Maps:

<https://goo.gl/maps/mkhhd2BDwffueNJ9>

Nächste Tramhaltestelle:

- Möllendorffstr./Storkower Str. (160 m), Tram: 16, 21, M6, M10 und M13), Bus 240
- Roederplatz (200 m), Tram 18, M4, M5, M8, M10)

Nächste S-Bahn und U-Bahn-Haltestelle

- S+ U Frankfurter Allee (1 km)

Stellenausschreibung

Bürgerinitiative Ausländische MitbürgerInnen e.V. (BI) sucht neue Projektleitung



Im Folgenden dokumentieren wir eine Stellenausschreibung der Bürgerinitiative ausländische MitbürgerInnen:

Die BI bietet seit über 30 Jahren Hilfe und Unterstützung für zugewanderte Menschen und ist Treffpunkt für die Nachbarschaft im Kiez. An unserem Standort in Alt-Hohenschönhausen (Bezirk Lichtenberg) betreibt der Träger ein offenes Haus mit Beratungs-, Bildungs- und Gruppenangeboten. Ab dem 1.4.2023 suchen wir eine Projektleitung (m/w/d) - 38 Stunden/Woche

Das Aufgabengebiet umfasst u.a.:

- Koordination und inhaltliche Umsetzung der BI-Projekte
- Gestaltung und Organisation kultureller und gemeinwesenorientierter Veranstaltungsformate, wie Ausstellungen, Kurse, Feste, Gruppentreffs
- Organisation effektiver Arbeitsabläufe
- aktive Zusammenarbeit im Projektleitungsteam
- inhaltliche Erstellung und Bearbeitung von Projektanträgen
- Berichterstattung an Zuwendungsgeber
- Betreuung und Anleitung des haupt- und ehrenamtlichen Teams
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit Trägern im Stadtteil bzw. Bezirk
- Mitarbeit in Gremien

Was wir bieten:

- abwechslungsreiche, verantwortliche Tätigkeit in einem engagierten, interkulturellen Team,
- gutes Arbeitsklima
- flache Hierarchien
- viel Raum für Eigeninitiative und aktive Mitgestaltung
- Vergütung in Anlehnung an TV-L Berlin
- 30 Tage Urlaub

Was wir uns wünschen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium
- Erfahrung in der Projektleitung, Projektkoordination oder im Projektmanagement
- Erfahrung in der Anleitung eines Teams,
- hohe Kommunikationsfähigkeit nach Innen und Außen,
- Teamfähigkeit,
- Eigenständigkeit, Flexibilität, Empathie, Belastbarkeit

Bewerbungen an: info@bi-berlin.org

BENN

Aktuelle Angebote & Termine bei BENN Wartenberg

Sprechzeit von BENN Wartenberg

dienstags 10 bis 12 Uhr & donnerstags 15 bis 17 Uhr | Schweriner Ring 27, 13059 Berlin

Sie haben eine Frage zum Projekt? Sie haben eine Idee für die Nachbarschaft? Sie brauchen Informationen oder Unterstützung? Kommen Sie gerne in unserer Sprechzeit vorbei oder rufen Sie uns an.

- **Offene Sozialberatung von Welcome Support Berlin**
dienstags 12 bis 14 Uhr | Schweriner Ring 27, 13059 Berlin
- **Hausaufgabenhilfe für Kinder im Grundschulalter**
dienstags 15:30 bis 17 Uhr | Schweriner Ring 27, 13059 Berlin
- **Offene Sozialberatung vom Yaar e.V.**
mittwochs 10 bis 13 Uhr | Schweriner Ring 27, 13059 Berlin
- **Nachbarschafts- und Sprachcafé**
mittwochs von 15 bis 17 Uhr | Schweriner Ring 27, 13059 Berlin
- **Yoga für Frauen vom MdG-Bildungswerk**
donnerstags von 16 bis 18 Uhr | mit Kinderbetreuung | Schweriner Ring 27, 13059 Berlin
- **Nachbarschaftliches Tischtennis spielen**
freitags von 16 bis 18 Uhr | Schweriner Ring 27, 13059 Berlin
- **fLotte-Lastenrad**
nach Vereinbarung | Schweriner Ring 27, 13059 Berlin

Save-the-date: 2. Runder Tisch bei BENN Wartenberg

Donnerstag, 16.03., 17-19 Uhr | Schweriner Ring 27, 13059 Berlin

Wir stellen die Ergebnisse unserer Nachbarschaftsbefragung vor und planen mit Ihnen und Euch, welche Angebote es zukünftig bei BENN Wartenberg geben kann und soll.

BENN Wartenberg sucht des weiteren Ehrenamtliche, die im Rahmen des Nachbarschaftscafés oder auch darüber hinaus mit zugezogenen Nachbarinnen und Nachbarn Deutsch üben. Ehrenamtliche, die Lust haben einmal im Monat eine nachbarschaftliche Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt mit zu betreuen und Nachbarinnen und Nachbarn, die Lust haben ab dem Frühjahr 2023 den BENN Wartenberg-Garten mit zu beleben.

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Abteilung Personal, Finanzen, Immobilien und Kultur
Bezirksbürgermeister-Bereich
Integrationsbereich

Verantwortliche:

Bärbel Olhagaray

Dienstsitz Rathaus Lichtenberg
Möllendorffstraße 6
10367 Berlin

Redaktion:

Fabian Nehring

Email: integration@lichtenberg.berlin.de

Haftungsausschluss: Die in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch kann keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen übernommen werden. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Aus der Nutzung dieser Informationen abgeleitete Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.